**4. Wochenbericht 18.- 25. Oktober 2025 Kohlas / Lanz**

Samstag 18. Oktober durften wir bei Sonnenschein und schwachem Wind die saubere Unterkunft und Station pünktlich um 13.00 Uhr (aktuelle Zeit) von Matthias und Max übernehmen.
Unsere Gruppe war mit guter Laune vollständig auf der „Höchi“ angekommen, niemand ahnte was für turbulente Tage auf uns zu kamen.
Mit einem Rotkehlchen im Netz und sehr schwachem Kleinvogel- und Greifenvogelzug begann unsere Woche ruhig.

Sonntag 19. Oktober waren viele Besucher auf dem Programm.
FOK Baselland ca. 50 Personen und der weit gereiste FOK Engadin mit 10 Personen.
Petrus und die Zugvögel meinten es gut, nach der ersten Netzkontrolle mit null Vögeln, kam der Vogelzug dann im richtigen Moment in Schwung.
97 Vögel aus 16 Arten konnten an diesem Tag beringt und den Besuchern gezeigt und erklärt werden, darunter auch die erste Rotdrossel in diesem Herbst.
Ein „Dankeschön“ an die die beiden FOK und die zusätzlichen Leiter/innen für die gute Organisation und den ruhigen Ablauf.

Rotdrossel

Buntspecht

Kernbeisser

Montag 20. Oktober war ein eher unfreundlicher Tag mit viel Wind und im späteren Nachmittag auch Regen. Vogelzug war fast gleich null.
4 Vögel wurden beringt.
Wie fast jedes Jahr, bekamen wir Besuch von unserem ehemaligen langjährigen Helfer/Schreiberling (über 30 Jahre) Rolf Staub aus Genf, mit seiner Partnerin Chantal.

Erlenzeisig

zwei Männlein stehen

Hausrotschwanz

Dienstag 21. Oktober trotz relativ viel Wind konnte ein schwacher Kleinvogelzug beobachtet werden. 33 Vögel blieben in den Netzen hängen. Zu unserer grossen Freude durften wir an diesem Tag den sechsten Zitronenzeisig auf der Ulmet beringen.
Weniger Begeisterung lösten die drei asiatischen Hornissen aus, welche sich in den Netzen verwickelten.

ZITRONENZEISIG

asiatische Hornisse

Mittwoch 22. Oktober am Morgen bei starkem Wind, kämpften sich Blau- und Kohlmeisen mit ein Paar Schwärmen Erlenzeisigen über die „Höchi“.
2 Kohl- und 14 Blaumeisen landeten in den Netzen und konnten beringt werden.
Der Wind entwickelte sich nachmittags zu einem starken Sturm (102 KmH), Regen setzte ein und die Netze mussten geschlossen werden. Trotz starkem Wind flogen Buchfinken nur 1m über Boden über die «Höchi». Entweder sie schafften es knapp oder der Wind zwang sie zum Umkehren.

Blaumeise

Kohlmeise

Donnerstag 23. Oktober war späteres Aufstehen auf dem Programm. Starker Wind und Dauerregen verhinderte das Öffnen der Netze. Ruhetag mit null Vögel!
Am Abend haben wir unsere Nachbarn zum Raclette - Essen eingeladen. Mit grosser Freude verkündete uns Peter, dass er am heutigen Morgen zum Grossvater wurde. Das war natürlich ein feierlicher Grund für ein zusätzliches „Proscht“ mit dem „Grossäti“.

Freitag 24. Oktober morgen früh waren die Netze noch geschlossen, durch Abnahme vom Wind und einsetzendem Vogelzug motivierte es uns die Netze wieder zu öffnen. Trotz eher schwachem Kleinvogelzug konnten wir erfreulicherweise 164 Vögel beringen, darunter viele Buch- und Bergfinken.

ähnliche Farbe

Bergfink

immer wieder eindrückliche Stimmungen

Samstag 25. Oktober war einigermassen freundliches Wetter, mit mässigem Wind und wenig Regen.
Der Kleinvogelzug war eher schwach, aber relativ viele Arten waren unterwegs, so konnten wir mit 11 verschiedene Arten zum Abschluss, 38 Vögel beringen.

Zaunkönig

Wiesenpieper

Bluthänfling

Girlitz

Rückblickend war über die ganze Woche sehr schwacher Kleinvogel- und Greifvogelzug, Taubenzug null. Ganze 14 Greifvögel wurden in dieser Woche beobachtet.
Auf Grund des Wetters, mit sehr viel Regen und starken Stürmen konnten oder wollten nicht viele Vögel Richtung Winterquartier fliegen.
Total haben wir mit 22 Arten, total 352 Vögel beringt.

Ein Herzliches „Dankeschön“ an alle Helferinnen und Helfer für die gute Mithilfe und das Ausharren bei Sturm und Regen.

Gerald Kohlas / Ueli Lanz

Bilder: G.Kohlas M.Streib U.Lanz